

Amtsblatt vom 21.10.2010

Aus der Gemeinderatssitzung vom 12.10.2010

1. Bürgerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

2. Grund- und Hauptschule Oberdischingen Erneuerung der Beleuchtung in drei Klassenräumen im OG des bisherigen Hauptschulgebäudes

Die drei Klassenräume im Obergeschoss des Hauptschulgebäudes werden seit Schuljahresbeginn durch 3 Grundschulklassen genutzt. Die Beleuchtung in diesen Klassenzimmern ist alt und immer wieder störungsanfällig. So fehlen teils die Lampengehäuse, ebenso ist immer wieder ein störendes Brummen der Lampen zu hören.

Die Verwaltung hatte deshalb ein Angebot für die Erneuerung der Beleuchtung eingeholt.

Die Kosten für ein Klassenzimmer betragen 3.130,31 €. Sofern die Lichtbänder mit tageslichtabhängiger Steuerung und Präsenzmelder ausgestattet werden betragen die Kosten 3.700,51 €, insgesamt für drei Klassenzimmer 9.390,93 € bzw. 11.101,53 €. Im Hinblick darauf, dass die Beleuchtung auf jeden Fall erneuert werden müsste und die Mehrausgaben im Haushalt dieses Jahres finanziert werden können wurde von der Verwaltung ein Vorziehen der Maßnahme noch vor den Wintermonaten empfohlen.

Nach Beratung, insbesondere auch über die Frage der Zusatzausführung mit tagesabhängiger Steuerung und Präsenzmelder wurde vom Gemeinderat mehrheitlich beschlossen den Auftrag für die Erneuerung der Beleuchtung für die drei Klassenzimmer mit tageslichtabhängiger Steuerung und Präsenzmelder an die Fa. Hess, Oberdischingen zum Angebotspreis von 11.101,53 € zu vergeben.

3. Bauanträge

a. Anbau eines Balkons an Gebäude Bachstraße 5

Der Bauherr plant den Anbau eines Balkons am Gebäude Bachstraße 5. Es handelt sich um eine Bebauung im unbeplanten Innenbereich. Der Bauantrag war deshalb nach der Umgebungsbebauung zu beurteilen.

Nach kurzer Beratung beschloss der Gemeinderat einstimmig, das Einvernehmen zum Bauantrag zu erteilen.

a) Anfrage der Telekom zum Bau eines Betriebsgebäudes auf Flst. 1469/8, Unter der Halde (neben den bereits vorhandenen Schaltkästen zwischen der B 311 und der Erschließungsstraße des Gewerbegebiets)

Die Telekom beabsichtigt die weitere Erstellung eines Betriebsgebäudes

bzw. Containers. Dafür können dann vier kleinere Schränke entfallen, mittelfristig auch der größere Schrank daneben. Ohne die Erstellung dieses Schaltkastens ist kein weiterer DSL-Anschluss in der Gemeinde mehr möglich.

Nach kurzer Beratung wurde vom Gemeinderat einstimmig das Einverständnis zur beantragten Maßnahme erteilt. Der Container soll in grüner Farbe gestrichen werden bzw. alternativ die Umgebung des Containers bepflanzt werden.

1. Landwirtschaft

Verzicht auf den Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen auf Grundstücken der Gemeinde

Die Gemeinde erhielt Anfang des letzten Jahres ein Schreiben vom Bündnis für eine gentechnikfrei Region Ulm mit der Bitte im Gemeinderat eine Beratung durchzuführen mit dem Ziel eines Beschlusses, dass auf landwirtschaftlichen Pachtflächen der Gemeinde keine gentechnisch veränderten Pflanzen angebaut werden dürfen.

Zu einem früheren Zeitpunkt war von der Verwaltung zugesagt worden, die Angelegenheit im Gremium zu behandeln. Eile war deshalb nicht geboten weil es im ganzen Alb-Donau-Kreis bislang keinen Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen gibt.

Der Gemeinderat befasste sich eingehend mit dem vorgelegten Schreiben des Bündnisses für gentechnikfreie Region Ulm, das an alle Städte und Gemeinden im Alb-Donau-Kreis gegangen ist.

Eine Beratung erfolgte jedoch nur zu der Frage ob die Gemeinde für eigene landwirtschaftliche Flächen (Pachtflächen) eine solche Regelung treffen sollte. Im Übrigen ist es nicht Angelegenheit der Gemeinde, die Landwirte zu diesem Thema zu beraten da zum einen grundsätzlich keine Bereitschaft für die sogenannte Agrotechnik vorhanden ist und zum anderen die Beratung auf diesem Gebiet Sache der jeweiligen Fachleute ist.

In der Beratung des Gemeinderats kam einerseits zum Ausdruck, dass es sich um ein wichtiges Anliegen der Allgemeinheit handelt zumal die daraus zu entstehenden Gefahren nicht abzusehen sind. Andererseits wurde aber auch deutlich gemacht, dass der Gemeinderat grundsätzlich eigentlich keine Diskussionen darüber führen sollte ob eine Anwendung der Gentechnik sinnvoll ist oder nicht. Insbesondere sollte die Gemeinde den Landwirten diesbezüglich keine Vorschriften machen, nachdem selbst landwirtschaftliche Organisationen davor warnen und die volle Haftung bei den Landwirten liegt.

Der Gemeinderat beschloss die Änderung der bestehenden Pachtverträge für die landwirtschaftlichen Grundstücke der Gemeinde dergestalt, dass die Pächter verpflichtet werden auf den Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen zu verzichten.

Zu diesem Zweck werden die bestehenden, sich automatisch verlängernden Pachtverträge zum nächst möglichen Termin (31.12.2011) gekündigt und mit dieser Einschränkung zu ansonsten gleichen Bedingungen wieder zum Neuabschluss angeboten.

4. Bekanntgaben / Anfragen / Verschiedenes

a) **Bauausschusssitzung vom 30.09.2010 / Feuerwehrgerätehaus mit Bauhof**

Bürgermeister Droste informierte über die Festlegungen des Bauausschusses zu Einzelheiten des Innenausbaues.

b) **Pflanzecke an der Bachstraße vor dem Pfarrhaus (am Gehweg, Grundstücksgrenze zum Anwesen Häußler)**

Die Pflanzecke an dieser Stelle wird immer wieder als Hundeklo missbraucht und teilweise auch der Pflanzenwuchs zertreten. Mit der örtlichen Baumschule Schmid soll über die Pflanzung einer geeigneten Pflanze (eventuell Buchsbaum o.ä.) und die Anlegung einer kleinen Kiesfläche gesprochen werden.

c) **Abrechnung des Kläranlagenanschlusses an die Stadt Erbach**

Das Regierungspräsidium nunmehr auch die Schlussbewilligungsbescheide (Zuschussabrechnungen) für die Bauabschnitte III und IV erteilt. Die Verwaltung legte deshalb dem Gemeinderat die gesamte Abrechnung vor.

Die Kosten für alle Bauteile, Druckleitung Oberdischingen – Donaurieden, Ergänzungen und Umbauten im Pumpwerk Donaurieden mit Optimierung der Steuerung im Pumpwerk I Erbach, Erweiterung der Kläranlage Erbach/Kostenanteil und Anschlussbeitrag an die bestehende Kläranlage Erbach betragen **insgesamt 2.320.821 €** .

Für die Bauteile I und II hat die Gemeinde jeweils 30 % Zuschuss, für den Bauteil III 83 % und für den Bauteil IV 87, 8 % **insgesamt 1.623.757 €**

erhalten. Dies entspricht im Durchschnitt **70 %** der Gesamtkosten, sodass noch **30 % Eigenanteil = 697.064 €** aus Haushaltsmitteln zu finanzieren waren.

Stv. Bürgermeister Josef Rapp war der Meinung, dass diese große Maßnahme insgesamt gesehen doch recht günstig finanziert werden konnte und dankte stellvertretend für den Gemeinderat allen Beteiligten insbesondere Herrn Bürgermeister Droste und Herrn Gemeindegemeinderer Fiderer für die jahrelangen, zahlreichen Besprechungen, Antragstellungen usw., die letztlich auch zu dieser guten Finanzierung geführt hatten.

d) **Geschwindigkeitsmessungen in der Allee**

Bürgermeister Droste gab das Ergebnis der Geschwindigkeitsmessungen in der Allee bekannt.

e) **Ampel B 311 / K 7412, Schaltzeit**

Aus der Mitte des Gemeinderates wurde wiederum auf die sehr kurzen

Umschaltphasen, die teilweise zu gefährlichen Situationen führen, hingewiesen.
Die Verwaltung wird deshalb nochmals mit dem Landratsamt/Fachdienst Straßen Rücksprache nehmen.

f) Schwimmbad-Wiedereröffnung

Auf eine Frage aus der Mitte des Gemeinderates teilte Bürgermeister Droste mit, dass sich die Schwimmbadöffnung wegen der Krankheit von Hausmeister Reutemann, insbesondere aber auch wegen der notwendigen Wartung durch eine Fachfirma, verzögert hat. Das Schwimmbad soll nun am 27.10.2010 geöffnet werden.

g) Lärmbelästigungen durch die Maisernte

Aus der Mitte des Gemeinderates wurde Klage darüber geführt, dass während des Wochenendes 9./10.10 oberhalb des Wohngebiets Galgenweg bis weit über Mitternacht hinaus Mais geerntet wurde, was zu entsprechenden Lärmbelästigungen führte. Auch wurden Beschädigungen von Feldwegen, Straßenverschmutzung u.ä. angesprochen.